

Nachdem Oberthür Lép. Comp. I *nevadensis* ganz richtig als *Mel. dejone* var. *nevadensis* eingeführt hatte, hält er sie 1909 entweder für eine eigene Art oder richtiger eine Lokalform der *Mel. athalia* und bespricht sie auch p. 251—253 als solche. Auch hier hätte wieder ein Blick auf die roten Palpen von *nevadensis* genügt, um sie augenblicklich von der schwarzborstigen *M. athalia* zu trennen! Noch schärfer sind die anatomischen Unterschiede, was die Abbildungen von Dr. Dampf, Iris 1910, 2. Beiheft, p. 145, Fig. 7 und von Hormuzaki, Zeitschr. für wissensch. Insektenbiolog. 1911, p. 217, f. 6 beweisen. Dr. Dampf führt *M. dejone nevadensis* Obthr. vor, deren Valvenkontur jener von *Mel. dejone berisalensis* in meinem Besitz entspricht. Nur stehen die dorsalen Stacheln des Valvenvorsprungs bei *berisalensis* weiter voneinander getrennt, auch sind sie schärfer. Der bewegliche laterale Prozeß bei *berisalensis* ist ebenfalls kräftiger bedornt. Bei keiner der beiden *dejone*-Rassen aber trägt der Valvenvorsprung ventrale Bewehrung. Dies ist das Charakteristikum von *Mel. athalia*, wie sie von Hormuzaki vorzüglich zur Darstellung bringt — ein sofort in die Augen springendes Merkmal. — Neben *Mel. athalia* kennt Hormuzaki auch noch eine *Mel. acerbas*, die nach den Klammerorganen beurteilt (l. c. p. 263) äußerst scharf von *M. athalia* geschieden ist, während sie rein äußerlich keine nennenswerten Differenzialcharaktere aufzuweisen hat, ja selbst die Palpen durchaus *athaloid* behaart erscheinen.

---

## Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrük Strand, Berlin N. 54, Brunnenstraße 183.

---

**Bölsche, Wilhelm.** Schutz- und Trutzbündnisse in der Natur. Fünfte Auflage. 77 pp. 8°. Mit 14 Textfiguren. Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. (Geschäftsstelle: Franckh'sche Verlagshandlung). 1917. Preis geheftet M. 1.25, gebunden M. 2.—.

Der bekannte populär-naturwissenschaftliche Verfasser erzählt in seiner anziehenden Weise von Symbiose, „Schutz- und Trutzbündnissen“ in der Natur, insbesondere unter den Tieren; die Darstellung ist so, daß die Lektüre gleichzeitig unterhaltend und belehrend ist und die Abbildungen erläutern ganz besonders charakteristische Fälle in instruktiver Weise. Zwei bahnbrechende Forscher auf diesem Gebiet, H. A. de Bary und O. Hertwig, sind mit abgebildet worden.

Strand

**Zacher, Friedrich.** Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. Systematisches und synonymisches Verzeichnis der im Gebiete des Deutschen Reiches bisher aufgefundenen Orthopteren-Arten (Dermaptera, Oothecaria, Saltatoria). Mit einer Verbreitungskarte. gr. 8<sup>o</sup>. 287 pp. Jena: Gustav Fischer. 1917. Preis broschiert M. 10.—.

Schon Roesel von Rosenhof hatte wertvolle Beiträge zur Kenntnis der deutschen Orthopteren gebracht, und wieviel seither auf dem Gebiete gearbeitet worden ist, geht aus dem nicht weniger als 212 Nummern zählenden Literaturverzeichnis, das dem vorliegenden Buche beigegeben ist, hervor. Dennoch waren unsere Kenntnisse des Lebens und der Verbreitung der deutschen Geradflügler bisher recht gering. Um so mehr zu begrüßen ist die vorliegende Arbeit, die auf Grund langjähriger Studien unter Benutzung reicher Sammlungen ein sehr wertvolles Tatsachenmaterial liefert, die einschlägige Literatur eingehend und kritisch berücksichtigt und so eine Gesamtdarstellung der deutschen Orthopterenfauna bildet, wie sie in solcher Ausführlichkeit und Gründlichkeit bisher auch nicht annähernd vorhanden war. Aber nicht nur auf dem Spezialgebiet der Orthopteren bietet dies Buch Interessantes; in der allgemeinen Einleitung finden wir Betrachtungen über den Artbegriff, seine ideale und praktische Definition, über Veränderlichkeit und Vererbung, die Einteilung Deutschlands in faunistische Gebiete, die Herkunft der Fauna, diskontinuierliche Verbreitung, Verbreitungshemmnisse, Lebensgemeinschaften etc., alles Fragen, die von allgemeinem zoologischen Interesse sind. Daß die Kenntnis der Orthopteren auch von praktischer Bedeutung ist, weil einige Arten als bösartige Schädlinge auftreten, wäre noch zu erwähnen; auch in der Beziehung ist die Arbeit beachtenswert. Sie möge bestens empfohlen werden.

Strand

P. S. Ich möchte erwähnen, daß die vom Verf. aus Ebners Arbeit über deutsche Orthoptera angegebenen Arten aus Hessen und Württemberg sämtlich von mir gesammelt sind. Die p. 139 angegebene norwegische Lokalität „Anstad“ soll „Austad“ heißen; von mir gesammelt. Die p. 185 angegebene norwegische Lokalität hätte „Nordland“ geschrieben sein müssen; ebenfalls von mir gesammelt. — Diese Bemerkungen sollen keineswegs eine Bemängelung sein; die Namen der Sammler in allen Fällen anzuführen, hätte zu weit führen müssen. Eher möchte Ref. bemängeln, daß Verf. eine große Anzahl von Gattungen und Arten als Nomina conservanda behandelt! Die Ansichten darüber gehen aber bekanntermaßen sehr auseinander.

Strand

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [83A\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen, 186-187](#)